

Ich möchte eine programmatische Erklärung im Sinne einer Werbebroschüre mit den üblichen immer gleichen Argumenten wie :

- die wertvolle Arbeit der Vereine soll unterstützt werden
- den Menschen verstärkt in den Mittelpunkt stellen
- Heimat gestalten
- Gepflegte Wanderwege und einladendes Erscheinungsbild des Dorfes
- Schwimmbad als wichtige Infrastruktur aufwerten

vermeiden und mich auf das Wesentliche konzentrieren.

Zuerst zur Finanzlage der Gemeinde: Der Topf des Landes, welcher für die Jahre 2014-2023, also für diese 10 Jahre, ca. 10 Mil.€ zur Verfügung stellt, ist mit laufenden

Projekten wie Glasfaserkabel, Ledbeleuchtung und Seniorenheim so gut wie aufgebraucht. Diese Vorhaben standen im Programm der vorhergehenden Verwaltung; die daraus resultierenden finanziellen Einschränkungen und Verpflichtungen jedoch betreffen die laufende Verwaltung. Zudem sind die im Jahre 2010 versprochenen und im Gemeinderat einstimmig gutgeheißenen, aber immer noch nicht getätigten Zahlungen an den Tourismusverein für den Zusammenschluß der Skigebiete endlich vollständig durchzuführen (wie der Lateiner sagt: *pacta sunt servanda*). Es gibt aber auch positive

Aspekte: Im nächsten und übernächsten Jahr laufen die Zahlungen für die Amortisierung der E-Werke aus und wir erhalten dadurch etwas mehr Spielraum.

Mein wichtigstes Vorhaben ist die Lösung des Mobilitätsproblems für die nächsten Jahrzehnte. Wichtig in dieser Hinsicht ist es mir, zu betonen, dass dies nicht nur im Interesse der Hauptortes, sondern der gesamten Gemeinde sein muss. In Gesprächen mit Vertretern des Landes wurde mehrfach darauf hingewiesen, daß Mobilitätsprojekte derzeit finanziell stark gefördert werden.

Unser Konzept sieht vor, Seilbahn und Busbahnhof auf das Areal des Zugbahnhofes zu verlegen. Dazu sind meiner Ansicht nach folgende Schritte notwendig:

- Verhandlung mit der RFI und Ankauf der notwendigen Grundflächen
- Bau der unterirdischen Verbindung zwischen Bahnhofsareal und Katharina- Lanz-Straße. Das Land hat versprochen, diese Verbindung zur Gänze zu finanzieren. Wir müssen aber darauf drängen, daß das Vorhaben in den nächsten Landeshaushalt aufgenommen wird.
- Bau eines Kreisverkehrs für die Abzweigung der Buszufahrt von der Landesstraße (in der Nähe des Santerhofes).
- Bau des Parkhauses auf dem Bahnhofsgelände für

ca. 200 - 250 PKWs. Dieses Vorhaben dürfte sicherlich stark vom Land gefördert werden, da diese Stellplätze nicht nur der Gemeinde Mühlbach dienen, sondern auch für die gesamte Mobilität des Landes (Riggertalschleife...) von Bedeutung sind.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist der Bau einer Musikschule. Laut Aussage vom dafür zuständigen Landesrat Achammer würde dieses Vorhaben von ihm stark unterstützt. Jedoch ist Eile geboten, da sich inzwischen immer mehr Gemeinden als Standort für eine Musikschule ins Spiel bringen. Auch wird dieses Vorhaben vom Land zu 100% finanziert. Wir werden sowohl aus Kosten- als auch aus Zeitgründen eines der verschiedenen seinerzeit erstellten Projekte adaptieren, um die Finanzierung ansuchen zu können. In einem zweiten Moment kann dann immer noch ein Varianteprojekt erstellt werden.

Eine weitere Baustelle ist das Hallenbad in Meransen. Die statische Kollaudierung ist für weitere zwei, drei Jahre verlängert worden. Danach müßten definitiv umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Wir haben also ca. zwei Jahre Zeit, um uns darüber klar zu werden, wie es mit dem Hallenbad weitergehen soll. Denn auch ein Ausbau durch die Errichtung eines Freibeckens, einer

Wasserrutschbahn, eines integrierten Kinderspielplatzes..... um seine Attraktivität und somit seine Auslastung zu erhöhen, ist denkbar. Die neue Mittelstation der Verbindungsbahn ist ja in unmittelbarer Nähe des Hallenbades geplant. Somit könnte das Hallenbad, wenn erst die Parkplätze auf dem Bahnhofsgelände zur Verfügung stehen, auch für Besucher von außerhalb interessant werden. Auch über das Schwimmbad in Mühlbach muß gesprochen werden.

Eine weitere Baustelle ist der mit dem Seilbahnplatz gekoppelte Raumordnungsvertrag. Wie will die Gemeinde vorgehen? Will sie auf dessen vollständige Erfüllung bestehen oder will man eine programmatische gesprächsbereite Position einnehmen? Auf jeden Fall muß der Bau oder Erwerb der im Raumordnungsvertrag vorgesehenen Garagenplätze auch finanziert werden.

Ein weiteres zu lösendes Problem für die Zukunft ist die notwendige Erweiterung des Schulgebäudes und des Kindergartens in Mühlbach. Die von der vorherigen Gemeindeverwaltung in Auftrag gegebene Studie erscheint mir wenig realistisch und schwer durchführbar zu sein. Eine Aufstockung des

Kindergartens dürfte relativ unproblematisch sein, während uns ein Ausbau des Schulgebäudes vor große Herausforderungen stellt.

Auch die Tennishalle in Vals ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Wir sollten uns aber im Vorfeld darüber klar werden, wie wir die Struktur so gestalten können, daß sie sich dann auch selbst trägt.

Zudem muß auch der Recyclinghof an die neuen Bestimmungen angepaßt und entsprechend den gestiegenen Bededürfnissen der Nutzer erweitert werden.

Heinrich Seppi BM